

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzeln Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vorort: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 10 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 11.

Freitag, 11. Januar 1929.

63. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzert.

Wegen einer Programmverschiebung musste der Solist des Zykluskonzertes am Freitag, Ludwig Hofmann, absagen. Der Kurverwaltung ist es aber gelungen, in der Person des Herrn Franz Völker vom Frankfurter Opernhaus einen vollwertigen Ersatz zu verpflichten. Herr Völker macht gerade in den letzten Monaten sehr viel von sich reden, da seine Stimme von dem Publikum mit derjenigen des Herrn Tauber verglichen wird, weshalb auch seine Schallplattenaufnahmen ausserordentlich stark gekauft werden. Der Künstler wird hier neben zwei Arien mit Orchesterbegleitung Lieder von Richard Strauss und Hugo Wolf singen.

Erster Maskenball.

Der diesjährige erste Kurhaus-Maskenball morgen Samstag dürfte schon durch seine Devise 65,7 Grad Celsius besonderes Interesse erregen. Kann es wohl eine engere und innigere Verbindung mit dem sprudelnden Wiesbadener Karneval geben als die weltberühmte Temperatur des Kochbrunnens, die im Karneval nicht nur die Kranken, sondern auch die Gesunden in Bewegung setzt. Dem Motto des Festes angepasst ist auch die neue Ausstellung des Vestibüls, die von der „Freien Künstlerschaft Wiesbaden“ geschaffen wird. Ein 15 m hoher Lichtkegel in der Mitte des Vestibüls (sprudelnder Kochbrunnen) und 20 leuchtende Thermometersäulen werden den übrigen Dekorationen Glanz und Leben verleihen. Sehr zahlreiche Kartenbestellungen, auch von ausserhalb, beweisen, wie stark schon heute das Interesse an diesem Ball durch das weltbekannte Motto erregt worden ist.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Frederic Lamond im Kasino.

Das vierte der von der rührigen Konzertdirektion Heinrich Wolff für diesen Winter angesagten Meisterkonzerte fand am Mittwoch im Kasinosaal als „Bach-Beethoven-Brahms-Abend“ statt, dessen Ausführung Professor Frederic Lamond aus Berlin übertragen war. Der Künstler nimmt unter den Vertretern seines Instrumentes von Ruf und Rang seit Jahren einen gesicherten Platz ein und ist namentlich als Interpret Beethovenscher Werke bekannt und geschätzt. Sein Beethoven-Abend im Januar des vorigen Jahres haftet noch fest in der Erinnerung. Diesmal zog er den Ring seiner Darbietungen weiter und nahm noch die beiden anderen grossen B — Bach und Brahms — mit in sein Programm auf. Die „Chromatische Fantasie und Fuge“ von Bach bildete den Beginn des anregenden Abends. In kerniger, kraftvoller Nachgestaltung, mit klarer Hervorhebung des motivischen Materials, erklang dieses Stück, das in der Bereitschaft eines jeden Pianisten, der auf sich und seine Kunst etwas hält, fest verankert ist. Von Brahms hörte man die Balladen in D-dur und H-moll und das Capriccio in H-moll aus op. 76. Es sind Charakterstücke im wahrsten Sinne des Wortes, voll des tiefen Kunstgeistes ihres Schöpfers und prägnanter Ausdruck seiner Persönlichkeit. Professor

Lamond war den Stücken ein nachdenkender und nachrichtender Interpret, der sich ganz in Sinn und Art dieser Stücke versenkt hatte und sie mit schwingendem künstlerischen Impuls zum eindrucksvollen Klingen brachte. Und welche künstlerisch hochragende Leistung dann der Vortrag von „Variationen und Fuge über ein Thema von Händel“ op. 24. Die Fülle wechselnder Gesichte, die diese Variationenreihe vorführt, erschien unter den genialen Händen von Herrn Lamond in ausserordentlicher Plastik. Die Zuhörer standen von Anfang bis Ende unter dem Bann von Werk und nachschaffendem Künstlertum. Und nun zu Beethoven, der unumstrittenen Domäne dieses Pianisten! Die Waldstein-Sonate wurde zum Erlebnis. Sie fand eine meisterwürdige Wiedergabe, durchgeistigt bis in den kleinsten Zug, überall höchste Feinfühligkeit der nachempfindenden Phantasie und unerschöpfliche Mannigfaltigkeit der rhythmischen und dynamischen Schattierungen aufweisend. Wie aus einem Guss war auch der Vortrag der F-dur-Sonate aus op. 10, und das Rondo capriccioso („Wut über den verlorenen Groschen“) wurde durchaus mit dem ursprünglichen, derben Humor gespielt, der diesem Werk grade so gut zu Gesicht steht. Die Zuhörer liessen es an begeistertem Beifall nicht fehlen. N.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Winterkur in Wiesbaden.

Ein Kurgast schreibt uns:

„Winterkur?! — Ich sehe, wie sich die Nasen und Naschen rümpfen, Winterkur? Das ist doch etwas für Lungenkranke und für Nervenleidende, die in Sanatorien gehen. Gewiss, aber auch für andere. Leiden Sie nur erst einmal an Rheumatismus oder an einem hartnäckigen Katarrh der Luftwege, und haben Sie dann die Wahl, entweder Schmerzen und Beschwerden noch 3—4 Monate weiter ertragen zu müssen oder sich durch eine Winterkur Heilung oder wenigstens Linderung Ihrer Leiden verschaffen zu können, so werden Sie sicherlich eine Winterkur vorziehen. Allerdings müssen für eine erfolgreiche Winterkur Bedingungen erfüllt sein: die Möglichkeit, die gegebenen Heilfaktoren auszunutzen zu können und die Sicherheit, nicht vor Langeweile sterben zu müssen. Beiden Bedingungen genügt in hervorragender Weise das Weltbad Wiesbaden. Wer die Thermalquellen zu Bädern gebraucht, findet die Bäder in zahlreichen Hotels gleich im Hause. Am Morgen zieht man seinen Bademantel an, geht herunter in die Badezelle und geht ebenso wieder hinauf, um noch 1—1½ Stunden im Bett zu ruhen. Auch die Trinkkur kann man im Hotel haben, wenn nicht der Arzt etwa Kochbrunnen vorschreibt, den man dann von 11—12 Uhr bei schöner Konzertmusik trinken kann. Das Kaiser-Friedrich-Bad bietet sodann Spezialbäder und Inhalationen verschiedenster Art. Die Heilwirkung der Bäder wird unterstützt durch die waldrichen Höhen, die sich vom Taunus zu beiden Seiten Wiesbadens nach dem Rheine zu ziehen. Sie verlocken geradezu zu kürzeren oder längeren Spaziergängen, die immer neue Ausblicke bieten. Dazu Wiesbaden selbst, die Kuranlagen, die herrlichen Villenstrassen mit ihren wohlgepflegten Gärten, der Bestand an in- und aus-

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen.
Kurhaus: 19.30 Uhr i. grossen Saale: VII. Zyklus-Konzert. (Programme siehe Seite 2.)
Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Tiefland“. Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Doktor Klaus“. (Programme siehe Seite 2.)
Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10—13 und 15—17 Uhr, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.
Kinos: Filmpalast — Kammer-Lichtspiele — Thaliatheater — Ufa-Palast.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich, Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Strassenbahnlinie 1, Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus), — Jagdschloss Platte, 500 m hoch.
Schloss-Besichtigung: 10—13 und 14—16 Uhr.
Variete: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). Allabendlich 20.15 Uhr. Revue „Lachendes Leben“.
Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.
Tanz-Tea: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch und Freitag 16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr. — Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett täglich 17 Uhr.
Abends wird gefantzt: Boccaccio und Park-Diele jeden Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag). — Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag). — Taunus-Tanz-Palais (jeden Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch, Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr.

Das Wetter: Vielfach neblig, sonst heiter, trocken, stärkerer Frost, östliche Winde.

ländischen Nadelbäumen, Zypressen und immergrünen Laubbäumen und -sträuchern, die das Gefühl winterlicher Öde gar nicht aufkommen lassen. Und was bietet schliesslich Wiesbaden alles an Unterhaltung. In den Geschäftsstrassen weidet sich das Auge, besonders der Frauen, an den geschmackvollen Auslagen der grösststädtischen Schaufenster. Dazwischen laden zahlreiche vornehme Gaststätten, Kaffeehäuser und Konditoreien zum Verweilen ein. Kinos öffnen schon am Nachmittag ihre Pforten. Im Kurhause findet man in den zahlreichen Lese- und Spielsälen die gelesenen in- und ausländischen Zeitungen und Gelegenheit zu Spielen aller Art. Den edelsten Genuss aber bieten die Kurkonzerte am Nachmittag und Abend und die beiden Theater, von denen das vornehme „Grosse Haus“, eins der schönsten Theater Deutschlands, vor allem als Opernhaus dient. An den Samstagen öffnet sich jetzt das ganze Kurhaus für grossartige, rheinische Lebenslust atmende Maskenbälle.“

Die Industrie- und Handelskammer hat im letzten Vierteljahr 1928 siebzehn Ehrenurkunden für 25 jährige und längere Tätigkeit in einem Betriebe verliehen.

Die Autoumgehungsstrasse. In einer Bezirksratssitzung in Höchst hatte die sozialdemokratische Fraktion um Auskunft ersucht, aus welchen

(Fortsetzung Seite 2.)



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an. Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift. Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 11. Januar 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Johann von Paris“ Boieldieu
2. Myrtenblüten, Walzer Joh. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Die Regimentstochter“ Donizetti
4. Aus der Jugendzeit Radecke
5. Potpourri aus der Operette „Der Bettelstudent“ Millöcker

16 Uhr:

Kein Konzert

19.30 Uhr im grossen Saale:

VII. Zyklus-Konzert

Leitung: Carl Schuricht

Solist: Franz Völker, Tenor

(Opernhaus Frankfurt a. M.)

Orchester: Städtisches Kurorchester

Am Flügel: Hans Altmann, Frankfurt a. M.

Eintrittspreise: 2½, 3, 4, 5, 6 Mk.

Garderobegeb. u. Wiesbadener Nothilfe 0.50 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 12. Januar: 11 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

Ab 2 Uhr in sämtlichen Räumen:

I. Maskenball

Sonntag, 13. Januar: 11.30 Uhr: **Frühkonzert**

am Kochbrunnen

15 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 11. Januar 1929.

14. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Tiefland

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen nach A. Guimera von Rudolf Lothar. Musik von Eugen d'Albert.

Personen:

Sebastiano, ein reicher Grundbesitzer Peter Strauch
Tommaso, der Älteste der Gemeinde, 80 jährig Heinrich Holzlin
Moruccio, Mühlknecht, im Dienste Sebastianos Fritz Meckler
Marta, im Dienste Sebastianos Marta Bommer a. G.
Pepa, im Dienste Sebastianos Ilse Habicht
Antonio, im Dienste Sebastianos Charlotte Müller
Rosalia, im Dienste Sebastianos Lilly Haas
Nuri, im Dienste Sebastianos Therese Müller-Reichel
Pedro, ein Hirte, im Dienste Sebastianos Fritz Scherer
Nando, ein Hirte, im Dienste Sebastianos Heiner Schorn
Der Pfarrer Hans Zeiler
Das Stück spielt teils auf einer Hochalpe der Pyrenäen, teils im spanischen Tiefland von Catalonien am Fusse der Pyrenäen.
Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22 Uhr.

**Jeder Kurgast
und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.**

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 12. Januar, Stammreihe G:

In neuer Inszenierung und neuer Einstudierung:

Robert und Bertram. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 13. Januar, Stammreihe F:

Die Zauberpflöde. Anfang 18.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 11. Januar 1929.

10. Vorstellung. Bei aufgeh. Stammkarten

Doktor Klaus

Lastspiel in 5 Akten von Adolf L'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier Max Andriano
Julie, dessen Tochter Doris Voss
Max von Boden, deren Gatte Kurt Sellnick
Dr. Ferdinand Klaus Paul Wiegner
Marie, Griesingers Schwester, seine Frau Ottilie Gerhäuser
Emma, deren Tochter Olly Heidenreich
Referendarius Paul Gerstel Maurus Liertz
Marianne, Haushälterin bei Griesinger Marga Kuhn
Lubowski, Kutscher (bei Auguste, Dienstmäd. (Dr. Klaus) Bernh. Herrmann
Anna Anni Marko
Behrmann Gustav Albert
Colmar Hans Bernhöft
Jacob Walter Hddmann
Eine Köchin Cloti Ulrich
Ein Kutscher Walter Keune
Eine Kammerjungfer Marianne Elmas
Ein Stubenmädchen Magda Borgard

Spielleitung: Max Andriano.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende gegen 22.30 Uhr

Samstag, den 12. Januar, Stammreihe VI:

Die Entführung aus dem Serail. Anfang 19.30 Uhr

J. Chr. Glücklich Wilhelmstr. 56, gegr. 1862 empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien

Gründen die Arbeiten für die Autoumgehungsstrasse eingestellt worden seien. Der Vorsitzende teilte mit, dass die Einstellung der Arbeiten auf den Widerstand der Reichsbahn zurückzuführen sei. Die Reichsbahn stellt für die Erteilung der Genehmigung zur Unterführung der Strasse an der Sodener Bahn die Bedingung, dass die Strasse niemals zur Anlage einer elektrischen Strassenbahn Frankfurt-Wiesbaden benützt werden dürfe, — eine Forderung, die heute, im Zeitalter des Verkehrs und des Fortschritts, derart verkehrsfeindlich und rückwärtig klingt, dass es unglaublich erscheint, dass die Reichsbahn eine solche Forderung stellt. Da die Bezirksverwaltung unmöglich eine solche Bedingung eingehen konnte, war sie gezwungen, die Arbeiten einzustellen. Es gab inzwischen Verhandlungen zwischen dem Magistrat, der Bezirksverwaltung und den Reichsbahnbehörden, erst kürzlich fanden Besprechungen statt, doch ist es bisher noch nicht gelungen, zu einer Einigung zu kommen.

— **Film-Palast.** Norma Talmadge, der Star, hat in ihrem neuesten Werk, „Sonne, Süden, Leidenschaft“, das jetzt zur Vorführung gelangt, zwei Partner, die um ihre Gunst kämpfen. Einer ist der bekannte amerikanische Charakterdarsteller Noah Berry, der andere ist ihr Partner aus der „Chameliendame“, der junge Gilbert Roland. Sonnenüberflutete Länder, mystische Romantik, leidenschaftliche Herzen und der Kampf zweier Männer um die begährte Norma als spanische Tänzerin, das ist Sonne, Süden, Leidenschaft. Das berühmte Bühnenstück: „Die Brüder von St. Bernhard“ erlebt seine filmische Auferstehung in dem zweiten Filmwerk unter dem Titel: „Hinter Klostermauern“. In dem Film spielt Lene Morel, der junge, kürzlich verstorbene Künstler, Sohn des bekannten Politikers, die Hauptrolle. Seine Gegenspielerin ist Betty Byrd, Königsberg, als Vorposten deutscher Kultur im Osten, sowie die immer interessante Emelka-Wochenschau vervollständigen das reichhaltige Programm.

Sport.

m. Schach. Über Kurt Richter, der im August 1928 den Wiesbadener Silber-Pokal gewann und im darauffolgenden September zum erstenmal im Turnier des Berliner Schachverbandes international hervortrat, schreibt die „Wiener Schachzeitung“: „Ein Fall für sich ist Richter, einer der kühnsten Angriffs- und Kombinationsspieler, die heute leben. Seine Partien sind immer voll Feuer und Spannung, oft gelingt ihm ein Wunderwerk.“ Diesen Ausführungen fügt Meister Réti noch folgende Sätze hinzu: „Wird es diesem Meister beschieden sein, eine neue Ära des Kombinationsspiels in die Wege zu leiten. Wir glauben es nicht. Er wird entweder fernem müssen, seine Phantasie zu zügeln und sich um positionelle Kleinigkeiten zu kümmern, oder er wird sich trotz seiner grossen Be-

gabung mit bestenfalls mittelmässigen Resultaten bescheiden müssen. Die Herrschaft der Romantik im Schach ist längst vorbei. Das wird auch Richter erkennen müssen, aber bis dahin können wir uns der Romantik in seinen Partien erfreuen“.

Reise und Verkehr.

— **Berlins Fremdenverkehr 1928.** Im Jahre 1928 weilten in der Reichshauptstadt 1 682 989 Fremde gegen 1 746 110 im Vorjahre. Obwohl der Besuch aus dem Auslande von 225 566 auf 257 203, also um 14 Prozent stieg, ist die Ziffer des Vorjahres nicht erreicht worden: das Ergebnis von 1928 bleibt um 3,6 Prozent zurück. Dieser Rückgang der Gesamtziffer hat also seinen Grund in der Verminderung der Anzahl der Reichsdeutschen unter den Besuchern Berlins. Deren Zahl, die 1927 sich auf 1 520 544 belief, blieb mit 1 425 786 in 1928 um 94 758 oder 6,2 Prozent zurück.

— **MER-Gesellschaftsreisen 1929.** Das Mitteleuropäische Reisebüro (MER) legt uns das mit Landschaftsbildern reich illustrierte Programm seiner Gesellschaftsreisen auf den Tisch. Wiesbaden ist mit einer hübschen Aufnahme des Kurhauses vertreten. Die Fülle der angebotenen Reisen in die schönsten Reiseländer Europas, Asiens und Afrikas macht die Entscheidung fast so schwer, wie eine reichhaltige Speisekarte dem Freunde guten Essens die Auswahl seines Menüs. Man kann schon für 75 M. mit dem MER fünf volle Tage in Paris verleben oder für 680 M. eine grosse Italien- und Sizilienreise unternehmen. Neuaufgenommen in das Programm sind u. a.: Orient im Sommer, Rund um Italien, Dolomiten, Russland. Die Reisen nach den schönsten deutschen Reisegebieten können neuerdings auch für den gleichen Preis als Einzelpauschalreisen ausgeführt werden. Die Nachfrage nach diesen Gesellschafts- und Pauschalreisen, bei denen nur besonders ausgewählte Vertragshotels des Mitteleuropäischen Reisebüros für die Unterkunft zur Verfügung stehen, ist schon sehr stark. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, empfiehlt sich rechtzeitige Anmeldung. Auskünfte erteilen kostenlos alle Vertretungen des Mitteleuropäischen Reisebüros, die Agenturen der Hamburg-Amerika Linie und des Norddeutschen Lloyd, sowie die Direktion des MER, Berlin W 9, Voßstrasse 2.

Die Dame.

— **Zur Ballsaison** werden in der „B. Z. a. Mittag“ einige nette Bemerkungen gemacht, sie heissen: Wenige haben sich wohl bis jetzt den Kopf darüber zerbrochen, woher eigentlich wohl der Ausdruck „Ball“ stammt. Es waren ursprünglich Veranstaltungen von Reigentänzen, bei denen man sich Bälle zuwarf. Wer den Ball nicht auffing, hatte verloren. Der alte Reigen ging regelmäßig von links

nach rechts. Heute sind Bälle Veranstaltungen, bei denen man sich Frauen zuwirft. Aber jetzt geht es regelmäßig von rechts nach links. — Frauenkennzeichen, man könne Frauen nur im Tanz richtig kennenlernen. Darum besuchen sie im Winter jeden Abend zwei bis drei Bälle und bleiben dann Junggesellen. — Die schlechtesten Tänzer unterhalten sich auf den Bällen immer am besten. Es ist wie im Leben: Den grössten Genuss haben davon immer diejenigen, die am wenigsten davon verstehen. — Der alte Tanz beschränkte sich auf wenige Motive verlangte aber für die Tanzpaare einen grossen Spielraum für die Bewegung. Der moderne Tanz holt seine Motive aus allen Weltteilen, wird aber auf einem ganz kleinen Tanzplatz ausgeführt. Mit dem Leben ist es genau so. — Tanz als Sinnbild der Liebe: Es bleiben auch nur diejenigen Paare beisammen, die sich vollkommen aufeinander eingestellt haben. — In der Ehe kann sich schliesslich zusammenfinden wer will; aber im Tanz nicht. Tanz ist eine sehr ernste Angelegenheit.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen

— **Die Kältewelle in Amerika** hat eine Anzahl von Todesopfern gefordert. Aus Chicago allein werden 20 Fälle von Erfrieren gemeldet. Die Welt zieht ostwärts weiter, und ihre Ausläufer haben bereits New York erreicht, wo die Temperatur auf 10 Grad Celsius unter Null fiel, dann aber langsam ein wenig anstieg. Man hofft, dass das trockene strenge Winterwetter der Grippeepidemie, die augenblicklich einen grossen Teil der Vereinigten Staaten heimsucht, einen gewissen Einhalt tun werde.

— **Starke Zunahme der Millionäre in Amerika** In einer Ansprache vor der Amerikanischen Statistischen Gesellschaft erklärte Carl Snyder von der Federal Reservebank in New York, die Zahl der amerikanischen Millionäre sei von 7000 im Jahr 1914 auf 30 bis 40 000 im Jahre 1928 gestiegen. Diese starke Zunahme sei zum Teil auf die Geldentwertung während der Inflationsjahre, zum Teil auf Börsenspekulationen während des letzten Jahres zurückzuführen.

— **Frieda Hempel verkauft Kosmetika.** Unten in New York gerichtlich neu eingetragenen Gesellschaften fällt die „Frieda Hempel Incorporated“ auf, die sich mit dem Vertrieb von kosmetischen Mitteln, sowie mit der Fabrikation von solchen befassen wird und soeben grössere Räumlichkeiten für ihre Büros und Laboratorien gemietet hat. Die bekannte Opernsängerin hat sich mit verschiedenen Kapitalisten zu einem anscheinend grösseren Unternehmen zusammengetan, da es Nord- und Südamerika beliefern und Filialen in Frankreich, England, Deutschland, Australien und dem Orient eröffnen will. Frieda Hempel äusserte, dass „Übergang in eine kommerzielle Tätigkeit“ ihre musikalische Karriere in keiner Weise beeinflussen werde.

Kurhaus

Masken

Samstag, 12. Janu
Samstag, 19. Janu
Samstag, 26. Janu
Samstag, 2. Febru
Samstag, 9. Febru

Das sagt Ihr

Der Verlauf ein
in vier Abschnitte.
Den 1. Abschnitt
der Zustand anfän
Das 2. Stadium
die erste vermeintli
Im 3. Stadium f
sich die Reaktion d
Erst der 4. Abs
die zunehmende Be
Daherkeinezu

Amliche Per

Kurhaus und a

Wiegegebü

Städt

Städtische Badhäuser

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal-, Stüsswasserbäder, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen Werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, Werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder, Kopfbäder, Werktags von 8 bis 13 Uhr, und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen).
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren Werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen Werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Städt. Schwimmbadbetrieb

(Augusta-Viktoria-Bad)

Viktoriastrasse 2

Badezeiten für Frauen u. Mädchen:

Montags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 21 Uhr.

(18 bis 21 Uhr Volksabend).

Donnerstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr und 14 bis 19 Uhr

Samstags von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Badezeiten für Männer u. Knaben:

Dienstags, Mittwochs u. Freitags von 14 bis 19 Uhr.

Samstags von 14 bis 21 Uhr. (18 bis 21 Uhr Volksabend).

Sonntags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Luft- und Sonnenbad

„Unter den Eichen“

unfern der Strassenbahnhaltestelle (blaue und grüne Linie)

Heil- und Erholungsstätte I. Ranges von Ärzten und Hygienikern bestens empfohlen. Idyllisch geschützte Lage in Wald- und Höhenluft (220 m ü. M.) Ruheabteile für Damen und Herren. Güsse. Kalte Sitz- und Halbbäder. Massage. Gut geschultes Badepersonal. Spielplätze. Familienbad. Turngeräte. Kaffee, alkoholfreie Getränke, einfache Speisen.

Geöffnet von 6 Uhr früh bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Kurhaus Wiesbaden

Maskenbälle 1929

- Samstag, 12. Januar: **I. Maskenball**
Samstag, 19. Januar: **II. Maskenball**
Samstag, 26. Januar: **III. Maskenball**
Samstag, 2. Februar: **IV. Maskenball**
Samstag, 9. Februar: **V. Maskenball**

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Familienliche Personenwagen Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges

Neuberg 4 Tel. 273 41 Dambachtal 23

3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde

Ruhige, freieste Lage

Liegekuren

Diät-Küche

Grosser Garten

Studebaker · Automobile · Stoewer

Auwies G.m.b.H.

Wiesbaden

Taunusstr. 13

Telefon 286 09

Bequemste Teilzahlung

Grossgarage
Stiftstrasse 18

Modernste Werkstätte
Telefon 290 69

Wiesbadener Kohlenhandels-gesellschaft vorm. Ulrich, Müller & Volz, G. m. b. H.

Bahnhofstrasse 1

Tel. 200 10 u. 200 11



Liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquets, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten

• Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit •

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen *Katarrhe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Grippe, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen*



Preis: Quellsalz 2,50 Mk. per Glas
Pastillen 0,85 Mk. per Schachtel

Zu haben:

Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weberstrasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag** **Gesellschaftsspaziergänge**

in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung.

Beteiligungsgeld **0,50 Mark** pro Person.

Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupteingang des Kurhauses.

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 10. Januar 1929
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet

(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

- A.**
*Adt, C., Hr. Stud., Bliesskastel
Hansa-Hotel
Abtgreen, G., Fr., Stockholm, Hot. Helvetia
Alberti, Ph., Hr., Katzenelnbogen
Zum Römer
Ameln, E., Fr., Lehrer, Kassel
Hotel Bavaria
*Arnold, E., Fr., Wiesbaden, Hotel Vogel
- B.**
*Backhaus, W., Hr., Barmen, Evang. Hospiz
*Baer, L., Hr., Pirmasens, Metropole
*Barth, C., Hr. m. Begl., Bliesskastel
Hansa-Hotel
*Beck, A., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Bender, A., Hr., Kitzberg, Friedrichshof
*Bender, E., Fr., Stuttgart, Brüsseler Hof
Bergmann, K., Hr. Redakt. m. Fr., Berlin
Quisisana
Bergmann, A., Hr. Fabr. m. Fam., Fürth
Kapellenstr. 16
*Bernhardt, F., Hr., München, Römerbad
*Biemer, F., Hr., Wetzlar, Hansa-Hotel
*Biener, S., Hr., Frankfurt, Hotel Kronprinz
*Bill, T., Hr. m. Fr., Berlin, Hotel Nizza
Birnbaum, J., Hr. m. Fam., Wiesbaden
Nerotal 22
Bock, M., Hr. m. Fam., Aachen
Schwarzer Bock
*Bongartz, H., Hr., Krefeld, Grüner Wald
*Böniger, E., Hr. Schriftstell., Wiesbaden
Hotel Regina
Brettnier, M., Fr., Spandau, Hotel Cordan
Burghoff, H., Hr. Rent. m. 2 Kind.,
Tannusstr. 52
*Burgmann, L., Fr., Wetzlar, Neuer Adler
Buschmann, J., Hr. m. Fr., Berlin, Rose
- C.**
Carlson, W., Fr., Fellin, Oranienstr. 52
*Cohen, A., Hr., Köln
Hotel Reichspost-Reichshof
- D.**
*Dahsene, L., Hr. Lehrer, Castletown
Christl. Hospiz 11
*Dahren, W., Hr. m. Fr., Koblenz
Tannus-Hotel
Deuth, E., Hr., Neu York, Quisisana
*Dick, W., Hr. m. Fr., Bad Bertrich
Metropole
*Dragon, L., Hr., Berlin, Grüner Wald
- E.**
Ellaaberg, R., Fr., Berlin
Sonnenberger Str. 56
*Easer, F., Hr. m. Fr., Lölldorf
Grüner Wald
- F.**
Fabke, M., Fr., Berlin, Grüner Wald
*Falke, F., Hr., Flensburg, Hotel Berg
*Fallner, J., Hr. Obering., Darmstadt
Hotel Happel
*Fischer, K., Hr., Mannheim, Zum Falken
Fischer, L., Fr., Delitzsch, Goldenes Rose
*Frank, W., Hr., Aachen, Grüner Wald
*Fromme, E., Fr. Pastor, Rhoden
Evang. Hospiz
*Fuchs, H., Hr., Feuerbach
Hotel Reichspost-Reichshof
*Fückheimer, F., Hr., Besenfeld
Grüner Wald
- G.**
*Gärtner, J., Hr., Düsseldorf, Grüner Wald
*Ganzmann, O., Hr. Studienrat, Karlsruhe
Christl. Hospiz 11
Gmür, A., Hr. Rechtsanw. Dr., Rascherweil
Schwarzer Bock

- *Grand, S., Hr., Amsterdam, Metropole
*Greun, E., Hr., Köln, Central-Hotel
Griebel, L., Fr., Frankfurt, Hotel Helvetia
*Gross, H., Hr., Berlin, Friedrichshof
*Gschwend, N., Hr. Dr. med., Rascherweil
Schwarzer Bock
*Gürteler, A., Hr., Berlin, Tannus-Hotel
*Gütheis, A., Hr., Kira, Tannus-Hotel

- H.**
*Haas, C., Hr., München, Rheinischer Hof
*Haugenberg, G., Hr., Hamburg
Neuer Adler
Hennicke, K., Fr., Potsdam, Zum Bären
Heilbronn, M., Hr. Fabr. m. Fr., Barmen
Sanat am Grünweg vorm. Dr. Lubowski
*Herlach, F., Hr. Syndik., Saarbrücken
Friedrichshof

- *Heuberger, M., Hr., Frankfurt, Stadt Ems
*Heumann, S., Hr., Mannheim, Grün. Wald
*Hillmann, E., Fr., Berlin, Hotel Reichspost-Reichshof
Hirschland, M., Fr., Wiesbaden, Englischer Hof
*Hühn, G., Hr., Kaiserslautern, Neuer Adler
*Horowitz, M., Hr. Dentist, Nürnberg
Stadt Ems
Houben, G., Hr., Aachen, Brüsseler Hof

- I.**
*Idstein, J., Hr., Frankfurt, Hansa-Hotel
*Israel, D., Hr., Mannheim, Grüner Wald

- J.**
*Jaske, J., Fr., Starnberg, Lahnstr. 70
Jennings, M., Fr., Salt Lake City, Hotel Regina

- K.**
*Kaumanns, E., Fr. Major, Berlin, Hotel Regina
*Kaumanns, L., Fr. Säng., Mannheim, Hotel Regina
*Kelders, Th., Hr., Altona, Metropole
*Kerwer, U., Hr., Bonn, Tannus-Hotel
*Kerwer, H., Schül. m. Begl., Bonn, Tannus-Hotel
*Kieselberger, A., Hr. Bank., Bad Ems, Rose
*Kloefen, P., Hr., Schweim, Evang. Hospiz
König, P., Hr. Berging., Dortmund, Schwarzer Bock
Königsberger, E., Fr., Frankfurt, Kölnischer Hof
Konrad, K., Hr., Pforzheim, Domhotel
*Korsemann, L., Fr., Braunschweig, Hotel Berg
Kortschack, C., Hr., Melle, Schwarzer Bock
*Kraft, E., Hr., Elberfeld, Central-Hotel

- L.**
*Lambrich, J., Hr., Limburg, Friedrichshof
*Lamond, F., Hr. Prof., Berlin, Hotel Nassau
*Langbein, E., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
*Langko, O., Hr. Ing., Hamburg, Neuer Adler
*Ledermann, E., Fr. Dr., Frankfurt, Domhotel
Löns, Th., Hr. Schausp., Herne, Dotzheimer Str. 122

- M.**
*Mäder, C., Hr. m. Fr., Frankfurt, Hotel Happel
*Markowitz, F., Hr. Insp., Limburg, Hotel Happel
*Meyer, M., Hr., Berlin, Grüner Wald
Mignon, E., Hr. Gen.-Agent m. Fr., Wetzlar, Kölnischer Hof
Mihm, E., Hr. Dr. jur. m. Fam., Bottrop, Seerobenstr. 23
*Mischroch, K., Hr. Dir., Riga, Schwarzer Bock
Mischroch, S., Fr. Dir., Riga, Schwarzer Bock
*Mittelberger, F., Fr., Stuttgart, Central-Hotel
*Moses, J., Hr., Berlin, Grüner Wald
*Muech, P., Hr., Köln, Tannus-Hotel

- N.**
*Neumann, J., Hr., Würzburg, Metropole
*Neumeyer, A., Hr. Fabr., München, Bellevue
*Neustadt, K., Hr., Dresden, Grüner Wald
*Noack, W., Hr., Mannheim, Zum Falken

- O.**
Olsen, St., Hr. Ing., Bergen, Hotel Imperial

- P.**
*v. Pallerer, P., Hr. Dir., Nemark, Hotel Berg
*Palsöe, E., Fr., Nakskov, Hotel Berg
*Peress, D., Hr., Paris, Hotel Nassau
*Perschmann, F., Hr. m. Fr., Dortmund, Tannus-Hotel
*Petters, O., Hr. Obering., Stuttgart, Hotel Cordan
*Pfaff, R., Hr. Baurat m. Fr., Giessen, Tannus-Hotel

- R.**
Raemackers, J., Hr. m. Fr., Utrecht, Pension Villa Winter
Ranzenhofer, A., Hr. Dir., Wiener Neustadt, Schwarzer Bock
Reimers, J., Hr. Lehrer m. Fr., Wiesbaden, Hotel Happel
Reiser, O., Hr. Chem. Dr., Walldischbach, Hotel zum Bären
*Remges, G., Hr. m. Fr., Rheydt, Schwarzer Bock
Rents, K., Hr. Pfarrer, Köln-Schönberg, Hospiz z. hl. Geist
*Retiene, D., Fr. Apoth., Tholey, Kaiserbad
Richter, A., Hr., Berlin, Hotel Imperial
*Roesler, A., Hr., Darmstadt, Central-Hotel
Rohde, A., Hr. m. Fr., Neu York, Riehstr. 17
*Rosenberg, K., Hr., Frankfurt, Hotel Vogel
Rosenfeld, H., Hr., Amsterdam, Schwarzer Bock
Rosenthal, L., Hr., M.-Gladbach, Domhotel
*Rosenzweig, F., Hr., Köln, Hotel Nassau
*Rossbach, N., Hr., Wien, Brüsseler Hof
*Rudolph, K., Hr., Bensheim, Union

- S.**
*Sabek, H., Hr. Ing., Hadamar, Central-Hotel
Salzmann, E., Fr., Eisenach, Rose
*Schäfer, Ch., Hr., Kl. Karben, Stadt Ems

- T.**
*Schäfer, G., Hr. Archt., Karlsruhe, Kölnischer Hof
Schaller, A., Hr. Rent. m. Begl., Jamest, Pension Villa Wetzlar
Schless, W., Hr., Barmen, Schwarzer Bock
Schlagel, A., Hr. Redakt. Dr. phil., Kras, Schleierstein
Schleger, M., Hr. Gutsbes., Wobeserhof, Schwarzer Bock
*Schloss, M., Hr., Nürnberg, Grüner Wald
Schmidt, G., Hr. Oberstudienrat, St. Wetzlar, Hotel Berg
*Schöff, E., Fr., Frankfurt, Pension K
*Schöpflocher, A., Hr., Fürth, Grüner Wald
Schott, Chr., Hr., Frankfurt, Domhotel
Schröder, H., Hr., Wien, Schwarzer Bock
*Schultz, S., Hr. Journal., Berlin, Hotel Nassau

- U.**
*Sehster, G., Hr., Berlin, Hotel Nassau
Seelig, L., Fr., Mannheim, Hotel Helvetia
*Seibert, E., Hr., Stuttgart, Domhotel
Senior, E., Hr. m. Tocht., Curaçao, Hotel Nassau
*Spanier, E., Hr., Krefeld, Hansa-Hotel
*Spitz, K., Hr., Düsseldorf, Central-Hotel
*Stein, M., Hr., Wien, Metropole
*Stengel, J., Hr., Pasing, Hotel Berg
Stern, W., Hr. Dr., Berlin, Metropole
*Sternberg, C., Hr. m. Fr., Dortmund, Tannus-Hotel
*Stewart, A., Hr. Rechtsanw., Köln, Hotel Reg
Sträter, F., Hr., Rheine, Palast-Hotel
*Süskind, H., Hr., Köln, Friedrichshof
*Symang, B., Hr. m. Schwest., Bonn, Kölnischer Hof

- V.**
*Völker, A., Hr., Mersfelden, Friedrichshof

- W.**
Wegner, A., Hr. Fabr., St. Ingbert, Kaiser
Wagner, J., Hr. Poliz.-Leutn. m. Fr., Danzig-Langfuhr, Pariser
*Wahlbeck, E., Fr., Eidelstadt, Central-Hotel
Wallach, E., Fr., Charlottenburg, Hotel Cordan
*Walter, G., Fr., Berlin, Grüner Wald
*Wampach, A., Hr. Ing. m. Fr., Rhythe, Hotel Nassau
*Wasum, H., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
*Wendt, K., Hr., Dresden, Hotel Cordan
*Wentger, F., Hr. m. Fr., Köln, Metropole
Westendorf, F., Hr., Braunschweig, Kölnischer Hof
*Wilhelm, A., Hr. Gutsbes., Laufensfeld, Central-Hotel
*Wilhelmy, K., Hr., Kira, Tannus-Hotel
Wilm, H., Hr. Lehrer, Essen, Parkstr.
Winberg, H., Hr., Christiania, Goldenes Rose
*Winkler, H., Hr., Stuttgart, Hotel Cordan
Wolf, H., Fr. m. Tocht., Mannheim, Schwarzer Bock

- X.**
*Xaver, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- Y.**
*Yager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- Z.**
*Zager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- AA.**
*Aager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- BB.**
*Bager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- CC.**
*Cager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- DD.**
*Dager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- EE.**
*Eager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- FF.**
*Fager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- GG.**
*Gager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- HH.**
*Hager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- II.**
*Iager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- JJ.**
*Jager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- KK.**
*Kager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- LL.**
*Lager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- MM.**
*Mager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- NN.**
*Nager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- OO.**
*Oager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- PP.**
*Pager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- QQ.**
*Qager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- RR.**
*Rager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- SS.**
*Sager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- TT.**
*Tager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- UU.**
*Uager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- VV.**
*Vager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- WW.**
*Wager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

- XX.**
*Xager, H., Hr., Wiesbaden, Hotel Nassau

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden — Tannusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen

Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert Ia Konditorei-Spezialität



Max von Favrat

Spitzen, Stickerien, Stores, Gardinen, Decken
Feine Handarbeiten Webgerüste

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet
von 10—13 Uhr und 14 $\frac{1}{2}$ —16 $\frac{1}{2}$ Uhr und zwar abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den
übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis
14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten
2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.
Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass.
Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen
ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

**Hotel-
Restaurant-
Pensions- u.
Herrschafts-
Personal**

nur mit besten
Papieren empfiehlt
gewerbem. Stellenv.

Hugo Lang

Rheinstrasse 74 Part.
Sach- u. fachkundige
Vermittlung.
Für Arbeitgeber ständig
geöffnet. Tel. 230 61.

Gedenket
der
hungernden
Vögel

Wiesbadener Bade-Blatt

stellt dadurch, daß es in allen Hotels und Pensionen
stets ausgelegt wird, die ständige Verbindung des
Fremdenpublikums mit der Wiesbadener Geschäfts-
welt dar. Es ist deshalb für jeden Kaufmann das

beste Insertions-Organ

Ia Küche, Prima Weine, Spezialausschank
des Pschorr-Bräu München.

Räume f. geschloss. Gesellschaften u. Vereine.

„Ratsstübchen“.

Telefon 26313

Telefon 26313

Ratskeller Wiesbaden

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Bewirtschaftung: Xaver Hirster

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Ede
schönste

Wi

Erscheint täglich
Bezugspreis für
Einsende Nummer m
In Fällen höherer Ge
Anspruch auf Liege

Nr. 12.

Aus d

Die Kurverwalt
dass der Termin zu
Abonnenten und F
um 18 Uhr abläuft.
noch Vollkarten zu
werden an diesem
mit in die Verantst

Theater u. K

— Staatstheater

Zeit von Dienstag
Montag, den 21.
Grosses Haus: Don
Konzert, Sonntag G
woch III, Donnerst
Montag I.

— Ein Foxtro

Werner Wemheuer
szenierung zur A
„Robert und Bertr
der sich „Raketen-
dritten Bild zum er

Das Neueste

Nationales Se

Das ausserorde
durch frühere Mitt
verdient besondere
Fachkreisen Verw
Kämpfe erstrecken
sie beginnen heute
um 15 Uhr. Zur bes
Kums ist im Aug
sprecheranlage eing
Dofflein in liebensv
stellte.

— Kostümfest
veranstaltet auch d
badensia“ am 9. Fe
das bisher stets ung
hat. Der Abend, dess
Wohltätigkeitszweck
ladene Gäste in de
für diesen Zweck eig
Hotels „Metropole“ i
land“ statt. Nähere

„Die Entführung

Neueinstudie

Durch Neueinstu
spiels „Die Entfu
von Mozart, die am
vor sich ging, wurd
köstliche Werk den
theaters wieder eing
Theaters findet sich
Ausspruch über die
lichen Künstlergeföh
äppiger Jugendkraft
empfindende Schöpfu
in ihr das zu erblick
frohen Jünglingsjah
wieder erringen kann
auszusprechen, dass
Kunsterfahrung ihre
nur die Welterfahrun
„Figaro“ und „Don
mehrere von ihm zu
konnte er mit dem
schreiben.“ Und für

Har

Marktstrass